

## Ein Schwan und drei neue Plastiken

**Pegau.** Der (frühere) Schwanenteich in Pegau hat jetzt einen Dauergast. Ein Exemplar des namensgebenden Vogels hat hier sein Nest erhalten. Allerdings wird es sich wohl nicht am Wasserspiel erfreuen können, das 2016 in der Großen Anlage installiert wurde. Schließlich ist der Schwan aus Sandstein. Markus Petersen schuf ihn im Vorjahr beim Bildhauer-Pleinair. In dieser Woche hat der Leipziger seine Skulptur im Baustahl-Nest auf einem Sockel neben dem Wasserspiel mithilfe von Bauhofmitarbeitern aufgebaut.

In den letzten Tagen ist Petersen ohnedies in der Stadt gewesen. Schließlich hat er an der mittlerweile 16. Ausgabe des Pleinairs teilgenommen. Wie er arbeitete Joachim R. Niggemeyer, ebenfalls aus der Messestadt, und natürlich Gastgeber Rainer Pleß an Plastiken. Diesmal allerdings in der „Ziegelei Erbs“. Hier findet am heutigen Sonnabend die zweiwöchige Kunstaktion auch ihren Abschluss. Bei einem kleinen Fest ab 15 Uhr stellen die Bildhauer ihre Werke vor. Interessenten sind dazu willkommen. *okz/mb*



Bildhauer Markus Petersen schweift am Baustahl-Nest für seinen Schwan vom Vorjahr.

FOTO: MATHIAS BIERENDE

## Pfingstsingen auf der Burg in Groitzsch

**Groitzsch.** Es klingt wieder auf der Wiprechtsburg in Groitzsch. Traditionell findet am Montag des zweiten großen Frühlingsfestes das Pfingstsingen statt. Acht Ensembles sind angekündigt für die Veranstaltung, die 15 Uhr beginnt, informiert Rathausmitarbeiterin Sylvia Benndorf.

Einheimische Akteure sind das Vocalensemble Groitzsch, der Mühlenchor Groitzsch und der Männerchor Michelwitz seit 1898. Aus der Region kommen der Frauenchor Lucka, der Kirchenchor Regis-Breitungen und der Harthorchor Zwenkau in die Schusterstadt. Ebenfalls beteiligt sind die Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig sowie das Jugendblasorchester Lucka. Es moderiert Klaus Henker. Für die Beschallung sorgt DJ Lutz Brause. Und die Feuerwehr übernimmt die Versorgung.

Bei schlechtem Wetter wird das Pfingstsingen in der Frauenkirche durchgeführt. *okz*

# Wohl auch 2022 kein Sanierungsstart

Für Oberschule Regis-Breitungen schon im Vorjahr Geld im Etat / Doch Planung wird erst ausgelöst

Von André Neumann

**Regis-Breitungen.** Wie geht es weiter mit der Oberschule in Regis-Breitungen? Die harrt noch immer einer dringend nötigen Sanierung. Die Ansprüche sind aufgrund der verfügbaren städtischen Finanzen und der dadurch auch nur begrenzt abrufbaren Fördermittel weiter heruntergeschraubt worden.

Vom früher einmal angedachten Neubau, der später auf eine energetische Sanierung reduziert wurde, ist nur noch der Plan geblieben, die Elektrik grundlegend in Ordnung zu bringen, der Vernässung im Altbau entgegenzuwirken und eine schon lange geforderte Rettungstreppe anzubauen. Einige Malerarbeiten, die nach der Elektro-Sanierung nötig werden, sollen auch noch in das Paket passen.

### Geld für Planung noch nicht ausgegeben

Dafür sieht die Stadt im Haushalt und im Investitionsplan für dieses und die nächsten Jahre bis 2025 Geld vor. Ob in der Schule in diesem Jahr aber tatsächlich etwas passieren wird, das ist eher unwahrscheinlich. Das befürchtet auch Steffen Dorer vom Siedlerverein in Regis-Breitungen, der kürzlich zu Protokoll gab: „Wir als Siedler haben die Sorge, dass die Voraussetzungen nicht da sind, um das Geld auch ausgeben zu können.“

Schon für das vergangene Jahr hatte die Kämmerin 200.000 Euro für die Schule im städtischen Etat eingeplant. „Dafür sollten die ersten Planungen entstehen“, sagt Kämmerin Kathrin Krüger. Ein Planungsauftrag sei aber nicht ausgelöst worden. Das Geld, so Krüger,



Regis-Breitungen hat Geld für die Sanierung der Oberschule eingeplant. Passieren an dem Gebäude wird in diesem Jahr voraussichtlich nichts mehr.

FOTO: ANDRÉ NEUMANN

steht immer noch zur Verfügung, Investitionen könnten von Jahr zu Jahr geschoben werden.

Somit sieht der Investitionsplan aktuelle Ausgaben von einer Million Euro vor, im kommenden Jahr 800.000 Euro und für 2024 weitere 700.000 Euro vor. Macht zusammen mit den übrig gebliebenen 200.000 Euro von 2021 jene 2,7 Millionen Euro aus, die die Kommune nach Krügers Berechnungen für die Schule ausgeben kann. Wenn sie, das ist die Bedingung, davon anteilig rund 1,5 Millionen Euro Fördermittel bekommt. Beantragt sind die noch nicht.

### Investition hängt von Förderung und tatsächlichen Kosten ab

Die Planung soll jetzt ausgeschrieben werden, sagt die Kämmerin der LVZ. Damit wolle man im August die Fördermittel beantragen. Bei einer Zusage könnte die Baumaßnahme eventuell tatsächlich im nächsten Jahr beginnen. Weil bei laufendem Schulbetrieb gebaut werden muss, will die Stadtverwaltung die Arbeiten über drei Jahre strecken.

„Inwieweit wir investieren können“, sagte Kämmerin Krüger vor dem Beschluss des Stadtrates, „ist abhängig von den Fördermitteln und davon, was die Planung ergibt.“

Denn mehr als das vorgestellte Budget von 2,7 Millionen Euro kann sich die Kommune augenscheinlich nicht leisten. Sollten die Baupreise eine höhere Summe ergeben, würde das Vorhaben wohl noch weiter abgespeckt werden müssen.

### Erste Spenden von Privatleuten eingegangen

Immerhin: Ein Spendenaufruf für die Sanierung der Oberschule hat die ersten Einzahlungen erbracht. Bis Anfang Mai stellten 18 private Spender insgesamt 2840 Euro zur Verfügung. Zu dem Spendenaufruf war es gekommen, nachdem der

Stadtrat heftig über den Umgang mit der Schule gestritten hatte.

Angesichts der begrenzten Mittel von Regis-Breitungen wollte Bürgermeister Jörg Zetsche (Freie Wähler) die Schule an die vermögendere Gemeinde Neukieritzsch abgeben, die für den Fall angeboten hatte, in Deutzen eine neue Oberschule zu bauen. Mit der Mehrheit von nur einer Stimme war das abgelehnt worden. Diese Mehrheitsfraktion hatte daraufhin die Spendenaktion für die Schule angeregt.

### Kaum noch Geld für andere Vorhaben

Der im Januar gefasste Beschluss gilt nach Einschätzung des Landratsamtes als rechtswidrig zustande gekommen, weil drei Abgeordnete bei der Abstimmung befangen gewesen sein sollen. Deswegen soll der Beschluss rückgängig gemacht werden. An der Situation ändert das aber nichts. Regis-Breitungen ist nach wie vor Träger der Bildungseinrichtung und muss sich um deren baulichen Zustand kümmern.

Dem trägt die Verwaltung mit dem Haushaltsplan und dem Investitionsplan Rechnung. Wobei Kämmerin und Bürgermeister immer wieder betonen, dass kaum noch Finanzen für andere Vorhaben bleiben werden. „Wir haben“, räumt Kathrin Krüger ein, „nicht wirklich Geld für weitere Investitionen, auch für die Zukunft nicht.“

Erschwerend kommt hinzu, dass der Freistaat die Schule unter Denkmalschutz gestellt hat. Allein das könnte die Sanierungskosten schon in die Höhe treiben. Gegen den Bescheid der Denkmalbehörde ist die Stadt in Einspruch gegangen, hat der Bürgermeister mitgeteilt.

# Bad Lausicker Michael Hultsch ist ohne Konkurrenz

**Bürgermeisterwahl 2022:** Gemeinsam anpacken – Amtsinhaber will das für noch einmal sieben Jahre

Von Ekkehard Schulreich

**Bad Lausick.** Ein Mineralheilbad und Kneippkurort im prosperierenden Leipziger Umland. Attraktiv zum Wohnen, Arbeiten, für Touristen. Ein großes Kurhaus ebenso wie ein Gymnasium, Arbeitsplätze in verschiedenen Branchen und stündlich Fernzüge, die Leipzig, Chemnitz und die Welt nahe sein lassen. – Fragt man Michael Hultsch, wie er sich Bad Lausick am Ende des Jahrzehnts vorstellt, entwirft der 50-Jährige Visionen.

Aus der Luft greift er sie nicht. Seit 2015 parteiloser Bürgermeister der Stadt an der Nahtstelle zwischen neuem Leipziger Neuseeland und tradiertem Muldental, hat er Bad Lausick auf diesem Weg bereits ein Stück begleitet und geleitet. Am 12. Juni will er wissen, ob das anerkannt wird. Er bewirbt sich erneut um dieses Amt. Einen Mitbewerber – den Begriff Konkurrent würde er vermeiden – hat er nicht.

Die Frage, in welcher Situation der Pharmazeut und Inhaber mehrerer Apotheken es bereut hat, ins Rathaus gewechselt zu sein, löst bei Michael Hultsch Unverständnis

aus: Nie, klarer Fall. Der Schritt vom Unternehmer zum Verwaltungschef einer Stadt mit rund 8300 Menschen sei ihm so schwer nicht gefallen.

Dank der Unterstützung vieler – im Stadtrat, in der Verwaltung, in der Bürgerschaft zwischen Stockheim im Norden und Thierbaum im Südosten – habe Bad Lausick eine gute Entwicklung genommen. Neue Straßen, Gehwege, Spielplätze zeigen das, findet er, wie der Fortschritt bei den Dorfgemeinschaftshäusern in den Ortsteilen, bei der Ausstattung der Feuerwehren. Das neue Glasfasernetz zumindest für weite Teile der Kernstadt und Buchheim gehe demnächst in Betrieb.

Und das corona-bedingt um ein Jahr aufgeschobene Jubiläum „200 Jahre Kur“, das Mitte Juni gefeiert wird, soll zeigen, dass auch hier die Entwicklung weitergeht – in Richtung Naturheilverfahren a la Kneipp. Ein Kneippbecken steht im erweiterten Kurpark zwischen dem neuen „Riff-Resort“ und dem Schwanenteich Kurgästen wie Einheimischen offen.

„Die Liebe zu meiner Stadt treibt mich an, die Freude, Dinge zu bewegen und zu gestalten“, sagt Hultsch.



Seit 2015 ist Michael Hultsch Bad Lausicker Bürgermeister. Er will es gern weitere sieben Jahre bleiben.

FOTO: JENS PAUL TAUBERT

Gelassenheit, der positive Blick nach vorn und ein dankbarer zurück, das zeichne ihn aus. Wer sich in der Stadt und in den Dörfern umhört, findet diese Sicht häufig bestätigt: Der Mann hat ein Ohr, versucht Menschen zusammen- und Dinge in Fluss zu bringen.

„Miteinander, nicht übereinander reden ist wichtig. Wir müssen lernen, dass es nur gemeinsam geht,

und müssen es anpacken“, sagt er. Dass sein Name allein auf dem Stimmzettel steht – 2015 waren es drei Bewerber –, nimmt er als „gutes Zeichen“, Bestätigung, Ansporn. Nicht zuletzt, sagt der in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde engagierte Christ, weiß er, „dass Gott mich an diesen Platz gestellt hat“.

Bewusst sei ihm ebenso, dass vieles zu Ende gebracht, das Neues begonnen werden müssen. „Die Außensanierung unserer Grundschule werden wir im Herbst beenden. Dann geht es drinnen weiter, und die Sporthalle ist auch noch dran“, sagt er. Beim Bau von Radwegen sei man nicht vorangekommen, wie erhofft, was an langwierigen Planungen, Eigentumsfragen und vor allem an fehlenden Fördermitteln liege.

„Was mir wichtig ist und wonach ich immer wieder gefragt werde: die Reaktivierung des unmittelbar am Rand der Innenstadt gelegenen, verwahrlosten Mühlengeländes. Doch das hängt maßgeblich vom Willen des privaten Eigentümers ab.“

Überbordende Bürokratie und Mittelkürzungen versus kommunale

le Selbstverwaltung? Für Michael Hultsch stellt sich die Frage anders: „Unsere Kommune können wir selbst stärken. Natürlich sind wir als kleine Stadt deutlicher eingeschränkt als größere.“ Doch die Spielräume, die es gebe, müsse man konsequent nutzen – und dabei auch mit Nachbarkommunen kooperieren.

Aktuelles Beispiel: die Zusammenarbeit mit Frohburg, Kitzscher und Otterwisch beim Förderprogramm Stark, das die Wirtschaft und Attraktivität forcieren soll. Im Fokus hat Hultsch ebenso die dringend nötige Belegung der Innenstadt. „Darüber hinaus braucht es auch hier das private Engagement von Bürgern.“

### Zur Person

**Michael Hultsch:** 50 Jahre, verheiratet, vier Kinder. Pharmazeut. UUV-Kreisrat, Aufsichtsratsvorsitzender der Bad Lausicker Kur GmbH und der Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain, 2. Vorsitzender des Kneippvereins Bad Lausick.

ANZEIGE

Lieber Siegfried Naß

zu Deinem 90. Geburtstag

gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Dir weiterhin alles Gute, Gesundheit und eine tolle Feier.

Deine liebe Siegrid  
Deine Söhne Christoph und Michael  
mit Familien

Borna, den 4. Juni 2022

Danke

Für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich meiner

Konfirmation

möchte ich mich auch im Namen meiner Eltern ganz herzlich bedanken

Soraya Sabrina Kitze

**Lohnsteuerhilfeverein „Salzland“ e.V.**

www.lohnsteuerhilfe-salzland.de

Arbeitnehmer, Beamte, auch Rentner und Unterhaltsempfänger beraten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig

- in **Steuersachen** bei ausschließlichen Einkünften aus nichtselbstständiger Tätigkeit,
- bei **wiederkehrenden Bezügen** gemäß § 22 EStG (z. B. Renten, Unterhalt),
- bei **Vermietungs- und Kapitaleinkünften**, wenn die Einnahmen insgesamt EUR 18.000/36.000 im Jahr nicht übersteigen,
- in **Kindergeldsachen**, nach Abschnitt X EStG

Ferner auch bei Anträgen auf Lohnsteuerermäßigung und Korrekturen zu den ELStAM.

**Beratungsstellen und Terminvereinbarung:**

04654 Frohburg  
Gnandsteiner Hauptstraße 13, Tel. 034344-64706  
Beratungsstellenleiterin: Frau Isabell Heinker

04552 Borna, Pawlowstraße 52, Tel. 03433-910 556  
sowie 04571 Rötha, Siedlung des Friedens 35  
Beratungsstellenleiter: Torsten Frank

**Industriekaufrau in Teilzeit (m/w/d)**

Zur Verstärkung unserer Verwaltung im Bereich Buchhaltung und Stoffstrom suchen wir Sie.

ARE Deutzen GmbH,  
www.are-deutzen.de/stellenangebote

www.lvz-post.de  
Zuverlässig. Sicher. Günstig.

Die Fahrdienste bewegen Sie

Wir suchen:

Stellvertretenden Fahrdienstleiter (m/w/d) in Borna (Teilzeit)

**Das können Sie bewegen – Ihre Aufgaben bei uns:**

Leitung des Standorts in Borna  
Koordination und Organisation des Fahrbereichs (Disposition)  
Mitarbeiterbetreuung am Standort (Personalgespräche, sowie Urlaubsplanung)  
Dokumentation der Fahrzeugdaten

**Wir bieten Ihnen:** Einen eigenverantwortlichen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten. Wenn Sie Spaß am Umgang mit Menschen haben, Grundkenntnisse in Word/ Excel und einen Führerschein Klasse B besitzen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung per E-Mail oder auch postalisch.

Die Fahrdienste  
Schulbusse Sonnenschein GmbH & Co. KG  
Frau Lorenz  
Schäferlei 2, 06237 Leuna OT Günthersdorf  
E-Mail: guentherdorf@diefahrdienste.de

Das ist doch mal 'ne clevere Idee!

Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter [www.lvz.de](http://www.lvz.de)

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG